

## Richtlinie der Cembre-Gruppe bezüglich Konfliktmineralien

Am 22. August 2012 hat die US-amerikanische Börsenaufsicht (SEC, United States Securities and Exchange Commission) die Einführung der endgültigen Vorschriften bezüglich der „Konfliktmineralien“ gemäß Sec. 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act („Conflict Minerals Rules“) angekündigt.

Ziel der „Conflict Minerals Rules“ ist es, die Verwendung von Mineralien zu verhindern, deren Handel bewaffnete Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo) oder in den benachbarten Staaten (Angola, Burundi, Zentralafrikanische Republik, Republik Kongo, Ruanda, Sudan, Vereinigte Republik Tansania, Republik Uganda und Sambia) finanzieren oder unterstützen könnte.

Zu den Konfliktmineralien zählen Kassiterit, Coltan und Wolframit aus der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo) und/oder den benachbarten Staaten, aus denen Gold, Zinn, Tantal und Wolfram gewonnen werden.

Von den genannten Metallen verwendet die Cembre-Gruppe gegenwärtig nur Zinn für den Oberflächenschutz von elektrischen Anschlüssen.

In Übereinstimmung mit den Ausführungen des Ethikcodes hinsichtlich der Prinzipien der sozialen Verantwortung, der Menschenrechte und der Diskriminierung, setzt sich die Cembre-Gruppe für Folgendes ein:

- Genannte Metalle, die aus Bergwerken der Konfliktregion stammen oder nicht als „konfliktfrei“ zertifiziert sind, nicht bewusst zu erwerben oder zu verwenden.
- Die eigenen Lieferanten dazu aufzufordern, mit ihren Lieferketten einen angemessenen Evaluationsprozess durchzuführen, um sicherzustellen, dass die genannten Metalle ausschließlich aus folgenden Quellen stammen:
  - Bergwerken und Hütten außerhalb der Konfliktregion
  - Bergwerken und Hütten, die durch eine unabhängige Drittbehörde als „konfliktfrei“ zertifiziert wurden, falls sich diese im Inneren der Konfliktregion befinden
  - Elektrochemischen Prozessen für die Reinigung von Abfallstoffen.

So soll gewährleistet werden, dass die von uns erworbenen Metalle konfliktfrei sind. Sollte festgestellt werden, dass die Herkunft oder Produktion der durch die Cembre-Gruppe erworbenen Materialien nicht mit Obigem konform ist, werden geeignete Maßnahmen ergriffen.

Brescia, am 05.06.2017

---